

## FRAUENHANDBALL 2. BUNDESLIGA (23.10.22)

### **Solingen siegt auch in Nürtingen und feiert doppelt**

Krimi in Nürtingen. Mit Happy End für den HSV Gräfrath. Die Solingerinnen gewannen in Nüretingenn. Und die ohnehin schon gute Stimmung auf der 430 Kilometer weiten Rückfahrt ins Bergische Land wurde noch einmal getoppt als kurz vor Mitternacht die Nachricht kam, dass HSV-Allrounderin Cassy Nanfack Mutter eines gesunden Sohnes geworden ist.

In einem spannenden Spiel setzte sich der HSV Solingen-Gräfrath bei der TG Nürtingen knapp mit 25:24 (14:14) vor 256 Zuschauern durch und klettert durch die Niederlage der Berliner Füchse in Harrislee auf den vierten Tabellenplatz. Erfolgreichste Werferinnen waren Kerstin Foth (9/4) für Nürtingen und Mandy Reinarz (6/1) für Solingen.

„Ich will diese 2 Punkte!“ – beendete Solingens Trainerin Kerstin Reckenthäler die Kabinenansprache vor dem Spiel. Brav gehorchten ihre Spielerinnen, machten es aber spannend. Nach ausgeglichener erster Viertelstunde war es Linksaußen Lucy Jörgens, die die Gäste erstmals in Führung brachte (7:8). Jule Polsz per Gegenstoß und Torjägerin Vanessa Brandt legten nach zur ersten Drei-Tore-Führung (7:10, 17.). Foth und Fischer verkürzten für Nürtingen bevor Nina Fischer eine Zeitstrafe erhielt. Solingens Pia Adams gelang ein Doppelschlag auf das verwaiste Nürtinger Tor (9:12, 20.). Die spielerischen Vorteile konnten die Gäste nicht für sich nutzen, scheiterten oft frei an der prima parierenden Nürtinger Torhütern Christine Hesel. So blieb es ein offenes Spiel, bei dem sich nicht nur die beiden fairen Teams alles abverlangten. Die überforderten Schiedsrichterinnen Laura Bley und Birgit Tarka sorgten mit kuriosen Pfiffen für Unverständnis bei allen am Spiel Beteiligten. Von der allgemeinen Aufregung unberührt behielt Kerstin Foth (noch) die Nerven und sorgte per Strafwurf für den 14:14-Halbzeitstand.

Den besseren Start in den zweiten Abschnitt hatte das Team von Simon Hablitzel, das sich durch einen erneuten Foth-Treffer etwas absetzte (19:15, 37.).

Doch die Gäste zeigten sich kämpferisch, ließen sich auch durch einen verworfenen Siebenmeter von Pia Adams nicht beirren und agierten in der Derckung aufmerksam gegen das 7:6-Überzahlspiel. Sena Gün, die in der zweite Halbzeit das Solinger Tor hütete, kam immer besser in die Partie. Lara Karathanassis sorgte für den Ausgleich (19:19, 44.). Im Gegenzug brachte Carolin Henze ihre Mannschaft wieder in Führung und beendete die Nürtinger Torflaute. Kreisläuferin Carina Senel und Kapitänin Mandy Reinarz sorgten für die erste Gäste-Führung in Halbzeit zwei (20:21, 46.).

Zu Beginn der Crunch-Time vergab Kerstin Foth mit ihrem zweiten verworfenen Strafwurf den möglichen Ausgleich. Der gelang stattdessen ihrer Mitspielerin Hannah Hönig (24:24, 55.). Es blieb weiterhin spannend. Die selbst gefoulte Lara Karathanssis setzte den fälligen Strafwurf an den Pfosten (57.). Den Gegenangriff unterband die aufmerksame Solinger Abwehr und eroberte sich den Ball. Torjägerin Vanessa Brandt nutzte die Lücke auf der rechten Abwehrseite und konnte nur unfair gebremst werden. Nervenstark verwandelte Mandy Reinarz den Strafwurf zum 24:25-Endstand.

Die Statistik:

Nürtingen: Christine Hesel, Bettina Wolke; Nina Fischer (1), Lisa Wieder (2), Lea Schuhknecht (1), Hannah Hönig (1), Kerstin Foth (9/4), Hannah Eisenbraun, Bettina Quattlender (4), Sara Kuhrt, Leonie Dreizler (2), Lenya Treusch (2), Vivien Natalello (1), Carolin Henze (1).

HSV: Natascha Krückemeier, Katja Grewe, Sena Gün; Carina Senel (1), Melina Fabisch, Nele Weyh, Pia Adams (3), Lara Karathanassis (4/2), Lina Seiffarth, Mandy Reinarz (6/1), Jule Polsz (2), Hannah Kamp (2), Merit Müller (1), Zissi Penz (1), Lucy Jörgens (2), Vanessa Brandt (3).